

esgrenzenüberschreitengrenzenoverschrijden a u d e l à d e s f r o n t i è r e s g r e n z e n ü b e r s c h r e i t e n g r e n z



du-ko
STADTRAUM
GESTALTUNG
ARCHITEKTUR

Grenzübergang Köpfchen EuRegionale 2008

Impressum

**Konkretisierende Planung zur Neugestaltung des
Grenzüberganges Köpfchen
EuRegionale 2008 Projekt**

Im Auftrag der Gemeinde Raeren/
Bürgermeister H.-D. Laschet

Projektbegleitende Arbeitsgruppe Köpfchen:

Gemeinde Raeren
Stadt Aachen
EuRegionale 2008 Agentur
Kunstverein Kukuk-VoG
DG Belgien
Dr. Herbert Ruland, Eupen

**Es gab Abstimmungstermine mit folgenden Inter-
essengruppen, bzw Behörden:**

Landesbetrieb Straßen NRW
Aseag, Aachen
MET, Belgien
TEC, Belgien
Förstern und Grünflächenämtern beider Länder
und den Anwohnern

Autoren:

Planungsbüro Dunkel und Korte
Beverstraße 24
52066 Aachen, Deutschland

0049-241-5153652
0049-241-5153653
mail@du-ko.de

in Zusammenarbeit mit:
Planergruppe Oberhausen GmbH
Dieckerstraße 14
46047 Oberhausen, Deutschland

0049-208-880550
0049-208-8805555
planergruppe.ob@t-online.de

Auftraggeber
Gemeinde Raeren
im Rahmen der EuRegionale 2008

Projekt
Umgestaltung des Grenzübergangs Köpfchen

Plan
Erläuterungen

Maßstab -
Datum 07.05.2007
Seite Seite 2

du-ko
STADTRAUM
GESTALTUNG
ARCHITEKTUR

Planungsbüro Dunkel und Korte
mit Planergruppe Oberhausen

Beverstraße 24
D-52066 Aachen
mail@du-ko.de
T. +49(0)241.5153652
F. +49(0)241.5153653

Ausgangssituation

Das deutsche Grenzhäuschen stellte ein funktionales Gebäude zur Grenzabfertigung dar. Es liegt in einer Senke, eingebettet in das umgebene Grün, fast noch im dichten Aachener Wald, neben der B 57. Die Fläche um das Grenzhäuschen ist eine große Asphaltfläche.



Dt. Grenzhäuschen von Süden



Dt. Grenzhäuschen von Nord

Als sich dort noch die Zollstation befand, musste man um das Häuschen herumfahren können. Die alten Markierungen sind noch vorhanden, überlagern sich teilweise, an anderen Stellen dringt das Grün in die teilweise schon aufgebrochene Asphaltfläche ein.



Asphaltflächen



Grün dringt ein

Auf der gegenüberliegenden Straßenseite befindet sich ein altes, z. Z. nicht genutztes Laderampengebäude und einzelne Wohngebäude ebenfalls eingebettet in das umgebende Grün direkt angrenzend an den Aachener Wald.



dt. Laderampengebäude



Wohnen östl. Straßenseite

Das belgische Grenzhäuschen ist kleiner als das deutsche und liegt mitten im Straßenraum. Als es noch genutzt wurde konnte man von beiden Seiten an die Abfertigungsschalter heranfahren. Der Ort des belgischen Grenzhäuschens liegt ein

wenig höher als der deutsche Ort und hat eher einen Siedlungscharakter. Beiderseits der Straße befinden sich ein- bis zweigeschossige Wohngebäude. Die Gebäude an der östlichen Straßenseite sind teilweise sehr marode und barackenartig.

Die eigentliche Grenzlinie verläuft in der Senke zwischen den beiden Grenzorten, etwa mittig zwischen den Grenzhäuschen. Der Grenzstein und die Grabensituation zeigen dem aufmerksamen Besucher den Grenzverlauf.



Belg. Grenzhäuschen



Belg. Straßenschalter



Belg. Grenzort



Belg. westliche Straßenseite



Grenzstein



Senke an Grenzlinie

Nördlich der Grenzlinie verläuft die Höckerlinie. Das sind Betonhöcker, die im Dritten Reich von den Nationalsozialisten auf deutscher Seite der Grenze als Panzersperre eingerichtet worden sind. Teilweise findet man in der umgebenden Landschaft noch Reste eines alten Landwehrgrabens entlang der Grenzlinien.

Besonders augenfällig sind die bizarren Harfenbuchen die teilweise am Grenzverlauf stehen.

Der Straßenraum zwischen den Grenzorten besteht aus einer großen befestigten zum größten Teil asphaltierter Fläche, in unterschiedlichem Zustand, auf der sich alte und neue Markierungen überlagern.



überlagerte Markierungen



Seitenflächen

Diese große Fläche war früher zur Grenzabfertigung notwendig und ist heute zum großen Teil ungenutzt. Im Bereich der Rinnen und der Seitenflächen findet sich teilweise auch ein Pflasterbelag.



Reste des Westwalls



Reste des Landgrabens



Harfenbuche

Im Wechsel des Belages spiegeln sich Staaten- und Eigentumsgrenzen.

Aufgrund der Weite der befestigten Fläche und der Senke im Bereich der Grenze wird das derzeitige Tempolimit von 50 bzw. 70 km/h häufig überschritten.

Es gibt keinen eindeutigen oder gesicherten Fußgängerbereich.



kein Fußgängerbereich



weite asphaltierte Fläche

In der direkten umgebenden Landschaft befinden sich, wie oben schon erwähnt, Kultur- und Naturdenkmäler, die Zyklopensteine, die Harfenbuchen, Teile des alten Landgrabens, die Geulquelle, sowie Stationen temporärer Kunst, aufgestellt durch den am Grenzort angesiedelten Kunstverein KuKuK.



Umgebungskarte mit Rundwegen

Auftraggeber: Gemeinde Raeren im Rahmen der EuRegionale 2008

Projekt: Umgestaltung des Grenzübergangs Köpfchen

Plan: Erläuterungen

Maßstab: -
Datum: 07.05.2007
Seite: Seite 3

du-ko
STADTRAUM
GESTALTUNG
ARCHITEKTUR
Planungsbüro Dunkel und Korte
mit Planergruppe Oberhausen
Beverstraße 24
D-52066 Aachen
mail@du-ko.de
T. +49(0)241.5153652
F. +49(0)241.5153653

Grundidee

2005 verfasste Jo Coenen im Auftrag der Gemeinde Raeren die „Studie mit Köpfchen“, eine Machbarkeitsstudie zur Neugestaltung des Grenzgebietes Köpfchen.

Unsere Ausarbeitung basiert auf dieser Studie. Wir haben diese Grundidee weiter ausgearbeitet und an die konkreten Anforderungen angepasst und ergänzt.



Machbarkeitsstudie von Jo Coenen

Aufgrund der oben genannten „points of interest“ und seiner historischen Bedeutung als Grenzort, hat Köpfchen Potenzial als touristischer Ort Aufmerksamkeit zu erlangen. Unserer Aufgabe haben wir darin gesehen, diesen Ausflugsort mit der notwendigen Infrastruktur auszustatten und zu gestalten, um die Attraktivität des Ortes zu erhöhen.

Wir haben mit wenigen Mitteln ein Stimmungsbild entstehen lassen, das durch Klarheit und Schlichtheit überzeugt. Wir wollen die Besucher von Köpfchen einladen, auf Spurensuche zu gehen und damit Köpfchen ein unverwechselbares Image geben.

Trotzdem ist es wichtig das Gebiet zu ordnen. Es braucht klare Strukturen und eindeutige Zuordnungen und Verbindungen. Die unterschiedlichen Situationen (zwei Länder, zwei Straßenseiten, Grün- und Straßenraum, usw.) sollen in ihrer Unterschiedlichkeit sichtbar bleiben oder auch gemacht werden. Trotzdem muss Köpfchen insgesamt als ein Ort

erfahrbar sein und eine eigene Identität bekommen.

Die hauptsächlichen Baumaßnahmen befinden sich auf der westlichen Straßenseite.

Das entwurfsbestimmende Element ist der „Teppich“, eine besondere Art Bürgersteig. Er verbindet funktional und gestalterisch die beiden Grenzhäuschen und ihre Orte.

Im Bereich der Grenzlinie entsteht aus der Geometrie des Teppichs, der die Richtungen der beiden Grenzhäuschen aufnimmt, eine Aufweitung, ein neuer Ort, der auch beispielbar ist und vielfältig genutzt werden kann. (genaue Beschreibung s. u.) Diese Aufweitung lässt selbstverständlich den grenzüberschreitenden Aktionsraum entstehen.

Auf der östlichen Straßenseite werden wir das Grün, die Wiese, an die Straße heranführen. Dort entsteht, eingebettet in diesen grünen Randstreifen, ein grenzüberschreitender Geh- und Radweg.



Entwurf Lageplan

Aus- und Einblicke schaffen

Köpfchen besteht natürlich nicht nur aus dem Straßenraum und dessen angrenzenden Grundstücken. Es gibt den dahinterliegenden Landschaftsraum mit allen seinen oben genannten Qualitäten. Es ist wichtig, den Straßenraum mit diesem Landschaftsraum zu verknüpfen. Dazu müssen Durch- und Einblicke geschaffen werden, die z. Z. aufgrund der üppigen Straßenrandbewachsung nicht möglich sind. Wir schlagen vor diesen Bereich gezielt auszulichten, um visuelle Verbindungen zu schaffen.



verstellter Ausblick



Auslichtung

Auftraggeber
Gemeinde Raeren
im Rahmen der EuRegionale 2008

Projekt
Umgestaltung des Grenzübergangs Köpfchen

Plan
Erläuterungen

Maßstab -
Datum 07.05.2007
Seite 4

du-ko
STADTRAUM
GESTALTUNG
ARCHITEKTUR
Planungsbüro Dunkel und Korte
mit Planergruppe Oberhausen
Beverstraße 24
D-52066 Aachen
mail@du-ko.de
T. +49(0)241.5153652
F. +49(0)241.5153653

Landschaftsgestaltung

Rundwege Anschluss an Wegenetz und Erschließung der „points of interest“

Für die Rundwege werden die vorhandenen Wege und Pfade benutzt.

Auf der östlichen Straßenseite verläuft der Rundweg vom Deutschen Grenzhäuschen ein Stück entlang der B57 nach Norden, dann über den Augustinerweg, durch den Stadtwald, zu den Zyklopensteine, an den Relikten des Landgraben und an den Harfenbuchen vorbei und kommt über den befestigten Feldweg wieder auf östlicher Seite am belgischen Grenzhäuschen an.

Der westliche Weg startet nördlich des deutschen Grenzhäuses am Rotsiefweg, führt durch Wiesen und kreuzt den Westwall, geht ein Stück Richtung Süden durch den Wald, quert den Landgraben, läuft um die Flög herum und kommt im Bereich der Aufweitung des Teppichs auf belgischer Seite wieder in Köpfchen an.

Diese beschriebenen Routen befinden sich auf vorhandenen Wegen und sind Teil des vorhandenen Wandernetzes, sowohl auf der belgischen, als auch auf der deutschen Seite. Das Projekt „Grenzrouten“ befindet sich weiter in der Entwicklung und es wurde mit allen Beteiligten besprochen, dass diese Routen für die Grenzroutenlinie benutzt wird. Das heißt der Verlauf der Grenzrouten wird sich an das Wegeroutennetz im engeren Bereich Köpfchen anschließen. Köpfchen wird zu einem der wichtigsten Routennetzpunkte der Grenzroute. Für den Radverkehr betrifft dies den Bereich Augustinerweg/ Rotsiefweg.

In Teilbereichen muß die Wegoberfläche verbessert werden (z.B. Abzweig Augustinerweg/ Reitweg).



Wegenetz



Rundwege



GrenzRoute 3LRegio

Landgraben

Wir schlagen vor den alten Landgraben in Teilbereichen mit den historischen Hecken zu rekonstruieren, um das Bodendenkmal zu erhalten und um die Historie darzustellen.

Infotafel und Wegweiser

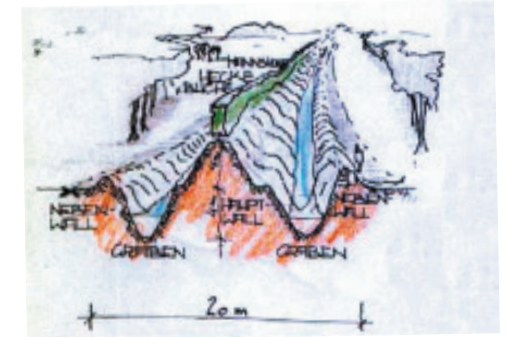
Die Wege sollen nicht aufwendig beschildert werden, um die Natur nicht mit einem Schilderwald zu verstellen. Als Wegweiser dienen skulpturale Elemente, die an dort vorhandene Schrankenauflager erinnern. Diese Elemente sind mit einem einheitlichen Logo versehen. Wir schlagen das Symbol der Straße und des Grenzverlaufes vor.

Informationen zu den dauerhaften touristischen Attraktion, die entlang der Route vorhanden sind, findet man auf in den Weg eingelassenen Bodenplatten.

Das Gebiet in und um Köpfchen soll zum Entdecken einladen, zur Spurensuche.

Um trotzdem den Überblick zu behalten, kann man zusätzlich Informationen über die Routen in oder an den Grenzhäuschen als Flyer- Faltpfan und Geländemodell erhalten.

Wir haben das Konzept zur Verknüpfung des Grenzüberganges in die umgebende Landschaft flexibel gestaltet, so dass es der Stadt Aachen und der Gemeinde Raeren jederzeit möglich sein wird, das System zu erweitern (z. B. mehr Infotafeln zu errichten). Genauso ist es möglich mit weniger anzufangen, z. B. ohne Geländemodell oder Infotafeln, um den anfänglichen Kostenrahmen überschaubarer zu halten.



Landgraben



Rundwege und „points of interest“



Wegweiser und Infotafeln



Logo

Faltpfan/Flyer und Geländemodell

Auftraggeber: Gemeinde Raeren im Rahmen der EuRegionale 2008

Projekt: Umgestaltung des Grenzübergangs Köpfchen

Plan: Erläuterungen

Maßstab: -
Datum: 07.05.2007
Seite: Seite 5

du-ko
STADTRAUM
GESTALTUNG
ARCHITEKTUR
Planungsbüro Dunkel und Korte
mit Planergruppe Oberhausen
Beverstraße 24
D-52066 Aachen
mail@du-ko.de
T. +49(0)241.5153652
F. +49(0)241.5153653

Verkehr

Ganz wichtig im Zuge der Neuordnung von Köpfchen, ist eine Entschärfung der Verkehrssituation und eine Reduktion der Geschwindigkeit. Auf deutscher Seite macht eine Querungshilfe schon im Bereich Augustinerweg und Rotsiefweg aufmerksam auf die notwendige Geschwindigkeitsreduzierung.

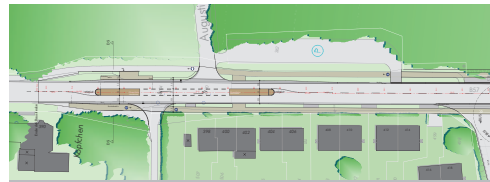
Auch auf belgischer Seite wird es eine solche Verkehrsinsel Richtung Hauset geben, und zwar im Bereich der Einmündung des Privatweges, der von Westen auf die Straße trifft..

Der gesamte Bereich dazwischen wird auf Tempo 50km/h beschränkt.

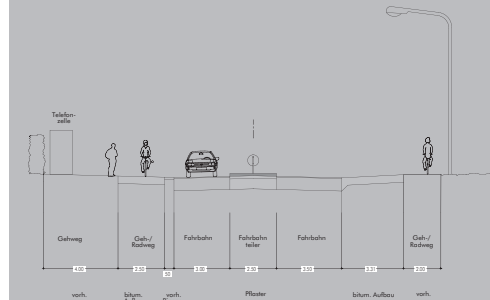
Der Straßenverlauf der B57 wird dem Ort und seiner Nutzung angepasst. Die derzeitige Verschwenkung der Fahrbahn wird an den Bereich der Grenze verlegt. Dadurch entfallen Teile der jetzt ungenutzten und undefinierten befestigten Seitenbereiche der Straße.

Der Fußgängerbereich wird durch den Teppich gestärkt und klar definiert. Durch die bordsteinartige Erhöhung des Teppichs sind die Fußgänger gesichert. An zwei definierten Stellen kann eine Überfahrbarkeit für die Nutzung der Anlieger oder Wartungsarbeiten ermöglicht werden. (genaue Beschreibung s.u.) Der Teppich läuft an seinen Kopfseiten (südl. Seite des belgischen Grenzhäuschens und nördliche Seite des deutschen Grenzhäuschens) bodenniveaugleich aus, so dass der Teppich auch von Behinderten problemlos genutzt werden kann.

Durch die Reduzierung der Fahrbahnbreite und des Seitenstreifens wird auch nicht mehr zum Überholen eingeladen. Generell gilt im gesamten Bereich Köpfchen, zwischen den vorgelagerten Verkehrsinseln, ein durchgehendes Überholverbot für Kfz.



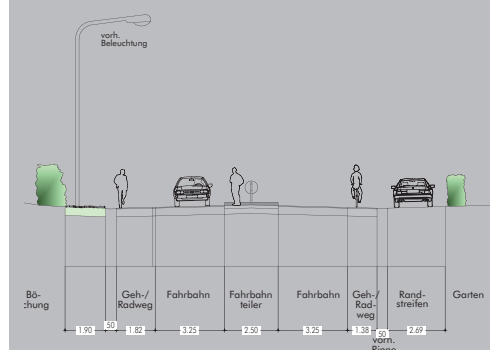
Eingangssituation/Querungshilfe dt. Seite



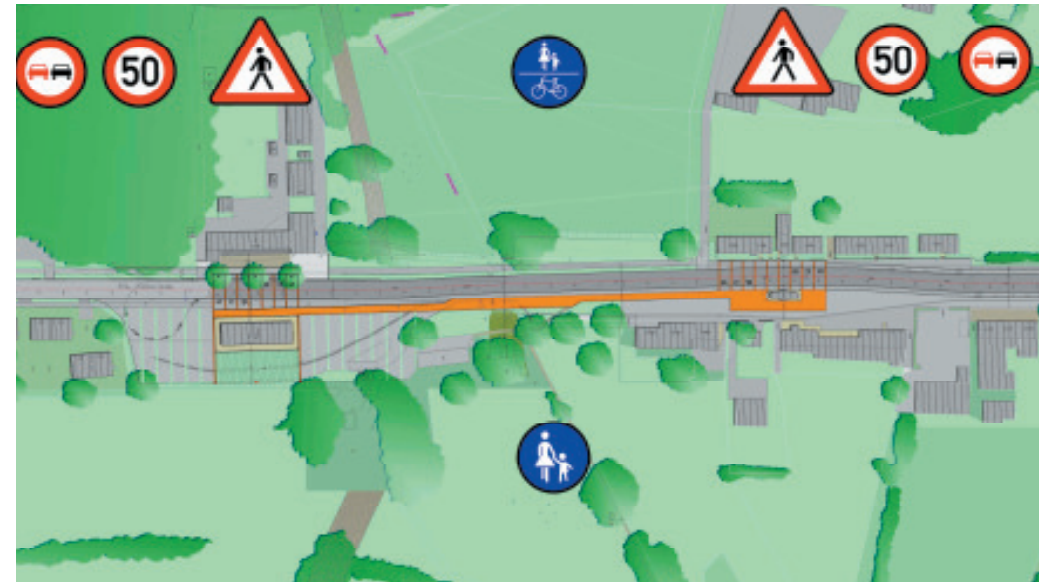
Schnitt dt. Eingangssituation



Eingangssituation/Querungshilfe belg. Seite



Schnitt belg. Eingangssituation



Lageplan Verkehr

Ganz besonders die nähere Umgebung der Grenzhäuschen wird auffallend gestaltet. Dort werden farbige Querstreifen, die den Farbton des Teppichs aufnehmen, in die Straße eingelegt. Diese besondere Gestaltung führt ebenfalls zur Geschwindigkeitsreduzierung und erregt die Aufmerksamkeit der Passanten und der Autofahrer. So wird auch die fußläufige Überquerbarkeit der Straße im Bereich der Grenzhäuschen erleichtert.

Auch an den beiden vorgelagerten Querungsinseln wird die Querung der Straße gesichert. Dort und am belgischen Grenzhäuschen sind auch die Verknüpfungspunkte mit den geplanten Rundwanderwegen im Landschaftsraum und dem inneren Bereich Köpfchen.(s. o)

Geh-/Radweg

Der aus der Stadt Aachen über die Eupener Straße ankommende Geh- und Radweg auf der östlichen Seite der B57 wird über die Grenze bis zu dem Stichweg, der vor Hausnummer N 266 abzweigt, verlängert. Ein Grünstreifen trennt den Radweg von der Straße.

Auch auf der westlichen Seite der Straße, entlang des Teppichs wird es einen Radweg geben. Durch diese Planung wird ermöglicht, den Radweg zu einem späteren Zeitpunkt stufenweise als einseitigen Radfahrstreifen entlang der Landstraße bis nach Hauset zu verlängern. Diese Option ist zukunftsweisend wichtig und sollte aufgrund des zunehmenden Radfahrendelverkehrs über die Grenze offengehalten werden.

Auftraggeber: Gemeinde Raeren im Rahmen der EuRegionale 2008

Projekt: Umgestaltung des Grenzübergangs Köpfchen

Plan: Erläuterungen

Maßstab: -
Datum: 07.05.2007
Seite: 6

du-ko
STADTRAUM
GESTALTUNG
ARCHITEKTUR
Planungsbüro Dunkel und Korte
mit Planergruppe Oberhausen
Beverstraße 24
D-52066 Aachen
mail@du-ko.de
T. +49(0)241.5153652
F. +49(0)241.5153653

Verkehr

Busverkehr

Die Bushaltestellen werden im Bereich der Grenzhäuschen gebündelt. Die Busse werden auf der Straße halten, die Überdachung der Grenzhäuschen kann als Fahrgastwelterschutz genutzt werden. Um den barrierefreien Einstieg in die Busse zu ermöglichen, werden Bordsteine mit einer Höhe von 16 cm in den Haltestellenbereichen eingebaut. Der belgische und ggf. der deutsche Bus wird künftig auf einer markierten Fläche nördlich des deutschen Grenzhäuschens wenden. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite wird der Bord beibehalten, so dass der Bus ggf. auch hier halten kann.

Die vorhandene Bushaltestelle in Höhe des Augustinerweges wird trotzdem beibehalten allerdings umgebaut, so dass der Bus hier auf der Straße neben dem Fahrbahnteiler hält.

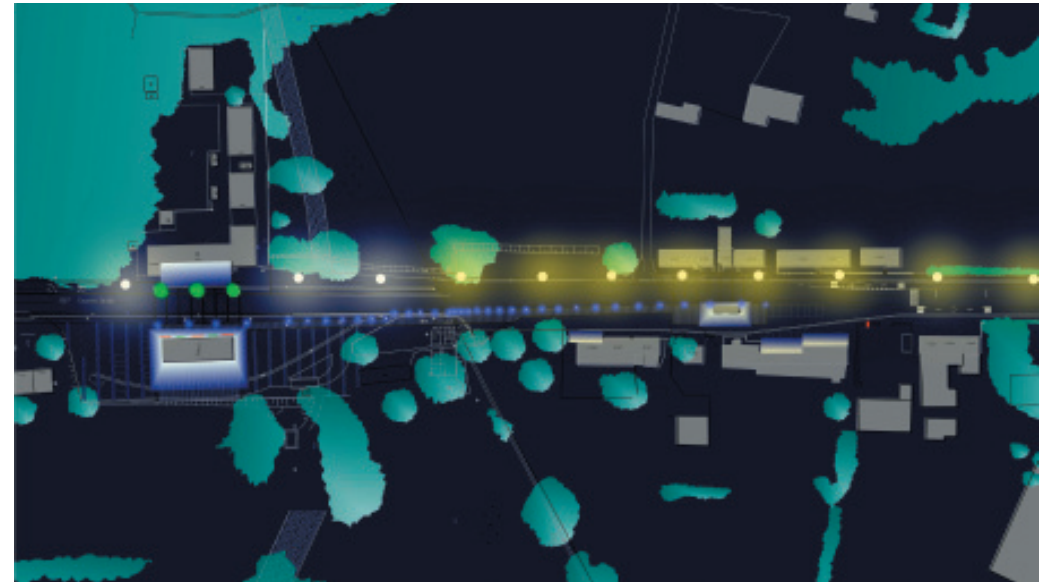
(Abstimmungsergebnis mit der ASEAG)

Parken

Nördlich des deutschen Grenzhäuschens auf der großen Asphaltfläche, wird ein Parkplatz eingerichtet. Auch südlich des belgischen Grenzhäuschens wird eine klar definierte Stellplatzfläche markiert. Auf belgischer Seite kann zusätzlich südlich des Grenzhäuschens entlang der Straße geparkt werden. Ziel ist es, den Straßenbereich zwischen den Grenzhäuschen von parkenden Autos freizuhalten.

Ausnahmen können im Bereich des Anwohnerstichweges auf belgischer Seite, westlich des Teppichs, zugelassen werden.

Bei größeren Veranstaltungen kann eine zeitlich begrenzte Sondergenehmigung das Parken entlang der Straße im Bereich zwischen den Grenzhäuschen erlauben.



Lageplan Nacht

Beleuchtung

Auf der östlichen Straßenseite soll die vorhandene Straßenbeleuchtung weitgehend erhalten bleiben, um die Besonderheit des Ortes als hell erleuchteter Grenzort zu erhalten.

Die westliche Straßenseite wird durch Orientierungsleuchte am Rand des Teppichs markiert, so dass die Sicherheit der Fußgänger auch im Dunklen gewährleistet ist.

Die Grenzhäuschen werden durch die vorhandene Beleuchtung weiterhin hell erleuchtet, wobei die weißen Leuchtstoffröhren gegen farbige ausgetauscht werden können, um Akzente zu setzen. Dazu schlagen wir vor, das belgische Häuschen mit gelben/orangen Leuchtstoffröhren auszustatten, die den Ort in eine warme Atmosphäre tauchen. Auf der belgischen Seite strahlen auch die gewerblichen Nutzungen auf westlicher Straßenseite. Das deutsche Grenzhäuschen mit seiner etwas kühleren Atmosphäre, das eingebettet ist in das umgebende Grün, wollen wir mit grünen Leuchtstoffröhren bestücken.

Auftraggeber: Gemeinde Raeren im Rahmen der EuRegionale 2008

Projekt: Umgestaltung des Grenzübergangs Köpfchen

Plan: Erläuterungen

Maßstab: -
 Datum: 07.05.2007
 Seite: 7

du-ko
 STADTRAUM
 GESTALTUNG
 ARCHITEKTUR
 Planungsbüro Dunkel und Korte
 mit Planergruppe Oberhausen
 Beverstraße 24
 D-52066 Aachen
 mail@du-ko.de
 T. +49(0)241.5153652
 F. +49(0)241.5153653

„Teppich“ und „Klammer“

Der Teppich ist ein Gehbereich, der im Bereich der Grenzhäuschen wie ein Bürgersteig ca. 15 cm höher als der Straßenbereich ist. Im Bereich der Grenzlinie gibt es, wie oben erwähnt, eine Senke, so dass der Teppich dort zum Steg wird, mit etwa 50 cm Höhe über Fahrhahnniveau.

Der Teppich besteht aus Betondielen. Das sind Betonfertigteile, die in einem rötlich/ erdfarbenen Ton eingefärbt sind. Die genau Farbe wird noch bemustert. Die Abgrenzung zum Straßenraum erfolgt über die oben beschriebenen Bodenlichtpunkte.

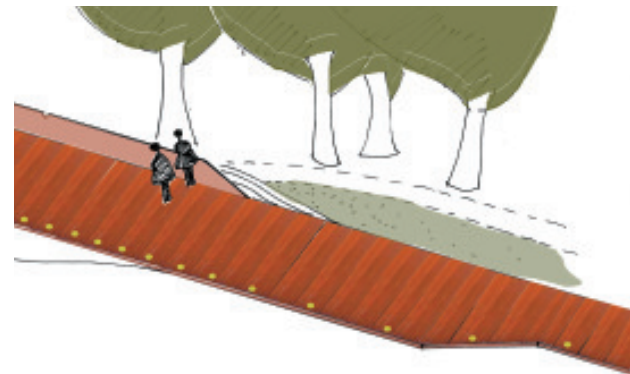
Der im Konzept von Jo Coenen vorgeschlagene grenzübergreifende Veranstaltungsort entsteht in unserem Konzept durch die Geometrie des Teppichs. Das heißt, die Nutzbarkeit als Treffpunkt, Ausstellungs- und Veranstaltungsort ist auch ohne ein neu zu errichtendes Bauwerk gegeben. An der Grenzlinie, im Bereich der Senke, gibt es ein Brüstungselement, das den Raum Richtung tieferliegendem Landschaftsraum abgrenzt.

Eine Bebauung, wie in der Studie von Jo Coenen vorgeschlagen, kommt aufgrund des rechtlichen Status als anbaufreie Straße nicht in Frage. Wir schlagen ein mobiles Ausstellungs-/ Marktstand- und Überdachungssystem vor. So ein System würde die Attraktivität des Ortes zusätzlich stärken und natürlich die Nutzbarkeit erweitern. Es werden Vorrichtungen in den Betonfertigteilen geschaffen, die Stützen oder Wände dieses Systems aufnehmen können. In diesen Vorrichtungen kann bei Bedarf auch ein Geländer Richtung Fahrbahn eingerichtet werden. Diesen Vorentwurf werden wir ausarbeiten, wenn die Ausführung des Teppichs gesichert ist.

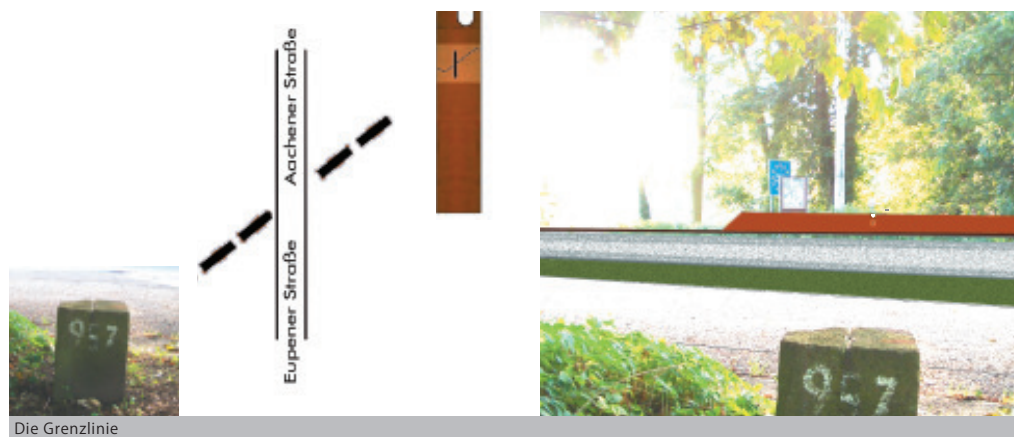


mögliche Formen des Aufbausystems

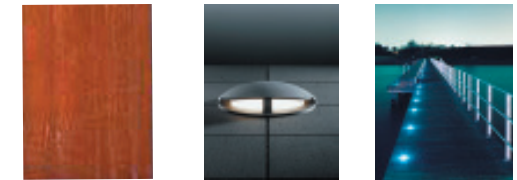
Der Verlauf der Grenzlinie wird markiert durch den vorhandenen Grenzstein auf östlicher Straßenseite und einer Einkerbung im Geländer des Steges auf westlicher Straßenseite. Die Einkerbung nimmt Bezug auf das Symbol des Schrankenauflegers, das als Pollerlement zur Kennzeichnung der Wege dient. Diese zurückhaltende Gestaltung entspricht dem Entwurfsthema der Spurensuche.



Impression „Steg“



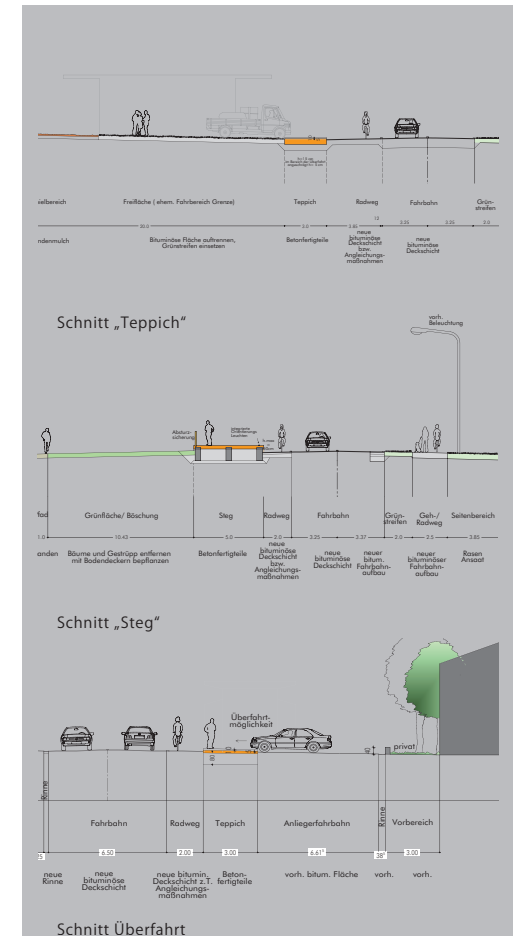
Die Grenzlinie



Materialien

Bodenleuchte

Referenzfoto



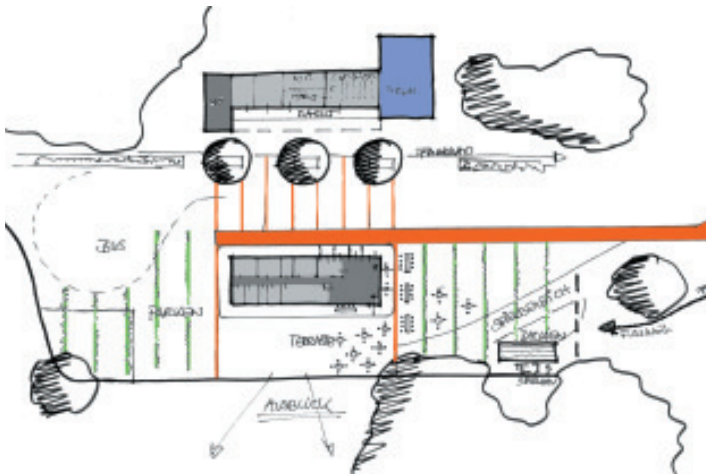
Nutzungskatalog für das gesamte Gebiet Köpfchen

Durch die Bespielung der heutigen Grenzsituation durch den Kunstverein Kukuk, der GrenzGeschichte und der Waldpädagogik hat dieser Bereich, zusätzlich zu seiner historischen Bedeutung, einen ganz besonderer Charakter bekommen.

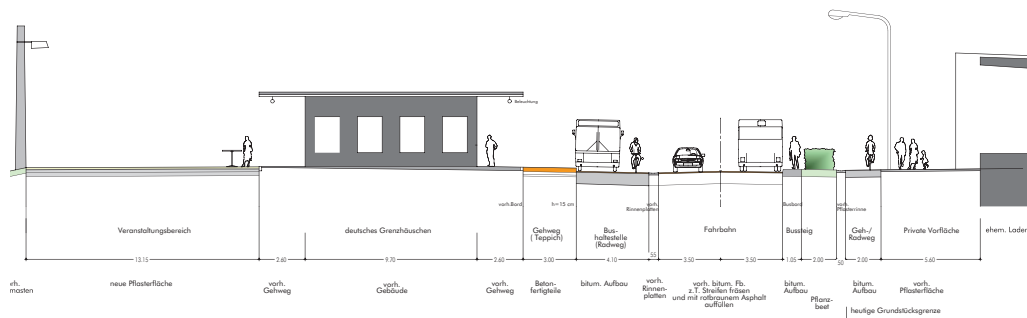
Es ist sehr wünschenswert diesen Charakter zu bewahren und auszubauen und dadurch den touristischen Wert des Grenzraumes Köpfchen und den Wert als Naherholungsraum zu stärken.

Deswegen sollten mögliche neue Nutzungen oder Umnutzungen im Grenzbereich Köpfchen inhaltlich an folgende Themen gebunden sein:

- Wohnen
- Kunst
- Pädagogik
- Tourismus



Skizze zur Nutzung



Schnitt im Bereich des dt. Grenzhäuschens

Auftraggeber: Gemeinde Raeren im Rahmen der EuRegionale 2008

Projekt: Umgestaltung des Grenzübergangs Köpfchen

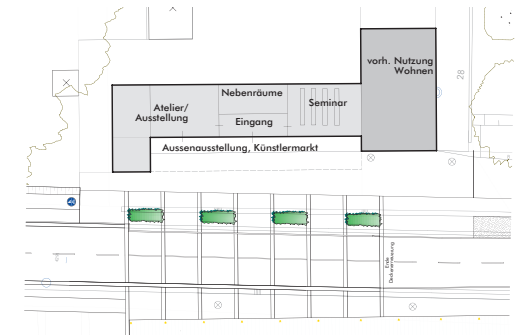
Grenzort auf der deutschen Seite Nutzungsvorschläge

Der Grüncharakter dieses Waldrandgebietes wird verstärkt. Das Grün soll in die alte Aufstellfläche um das Grenzhäuschen eindringen, indem die Asphaltfläche linienförmig eingefräst wird. Die Natur erobert sich so nach und nach die nicht mehr genutzte befestigte Fläche zurück, so dass alt und neu lesbar ist. Die Umnutzung des Ortes ist als Prozess erlebbar. Farbige Querstreifen auf der Straße weisen auf die Besonderheit des Ortes hin.

Auf der weiten befestigten Fläche vor dem Laderampengebäude, entlang der östlichen Straßenseite, wird das Grünelement noch mal verstärkt, durch eine strichlinienartige Weiterführung des Grünstreifens zwischen Straße und Rad/Fußweg. Hier werden Heckenelemente gepflanzt.

Östliche Straßenseite

Das „Laderampengebäude“ auf deutscher Seite sollte auch einer musealen Nutzung, ev. mit pädagogischer Abteilung, zugeführt werden. Die bestehende Wohnnutzung im straßenabgewandten Teil dieser Gebäudeanlage soll erhalten bleiben. Da es bisher nicht möglich war, Kontakt zu den Besitzern herzustellen, kann der Nutzungsvorschlag für diesen Bereich nur sehr allgemein ausformuliert werden.



Nutzungsvorschlag östl. Straßenseite



Lageplanausschnitt dt. Grenzhäuschen

Plan: Erläuterungen

Maßstab: -
Datum: 07.05.2007
Seite: Seite 9

du-ko
STADTRAUM
GESTALTUNG
ARCHITEKTUR

Planungsbüro Dunkel und Korte
mit Planergruppe Oberhausen

Beverstraße 24
D-52066 Aachen
mail@du-ko.de
T. +49(0)241.5153652
F. +49(0)241.5153653

Grenzort auf der deutschen Seite Nutzungsvorschläge

Grenzhäuschen

Das Grenzhäuschen selbst soll von einer Interessengemeinschaft genutzt, bestehend aus dem Kunstverein KuKuK e.V., GrenzGeschichte DG, Naturführung und Waldpädagogik und dem Regio Marché, einem Anbieter regionaler Produkte. Der Regio Marché verkauft seine Produkte als kleiner Straßenverkauf und in einem Cafebereich.

Dazu muss das bestehende Grenzhaus saniert werden, der Umbau beschränkt sich aber auf den Innenbereich.

Der straßenabgewandte Teil der heutigen befestigten Fläche um das Grenzhaus herum, soll als gepflasterte Terrasse gestaltet werden. Dorthin kann sich der Gastronomiebereich saisonbedingt ausdehnen, oder es könne dort Freiluftveranstaltungen stattfinden. Der Ausblick in die Landschaft, besonders wenn die Bepflanzung dort etwas ausgelichtet wird, bildet eine sehr schöne Naturkulisse.

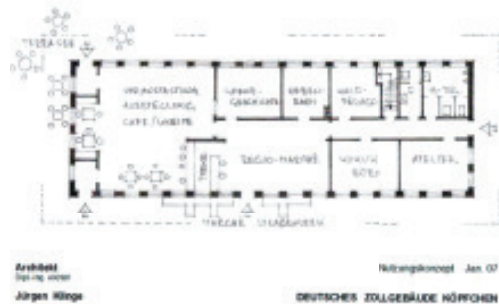
Spielplatz

Südlich des deutschen Grenzhäuschens bietet sich eine Fläche als Spielbereich an. Dieser Bereich soll aus dem jetzigen dort vorhandenen Ort und hauptsächlich aus den vorgefundenen Materialien bestehen.

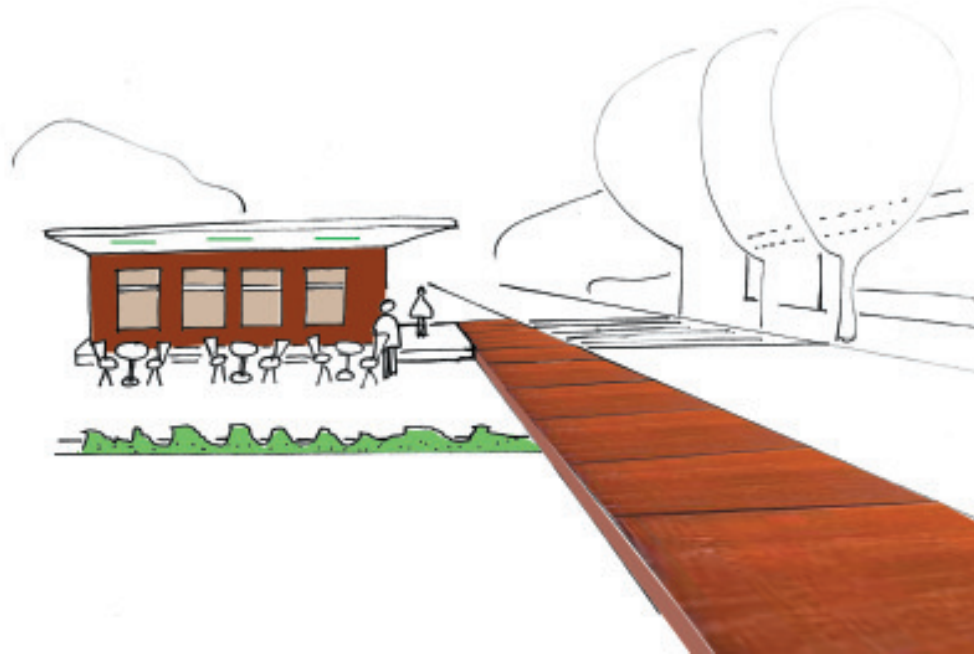
Der dort stehende Waagschuppen ist reizvoll, allerdings einsturzgefährdet. Einige Wände dieses Schuppens können erhalten bleiben und bilden einen Spiel- und Abenteuerort. Dort wo sich heute die überwucherte Waage befindet, entsteht nach Wegnahme ein Becken. Das könnte mit einer Tartanbahn ausgelegt werden oder mit Rindenmulch.

Dort können Wippen aufgestellt werden oder es entsteht einfach nur eine klar definierte Spielfläche. Die Baumstämme der gefällten Bäume werden zu Bänken oder Balance-Elementen.

Dieser Spielplatzbereich ist mit dem deutschen Grenzhaus als Servicestation verbunden und von dort auch gut einsehbar. Die umgebende Natur und die vorgefundenen Relikte der Grenzabfertigung lassen dort aber auch einen Erlebnis- und Abenteuerort entstehen. Man kann auch hier auf Spurensuche gehen.



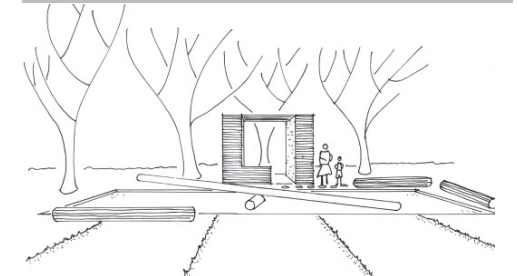
Grundriss dt. Grenzhäuschen, Vorschlag Interessengemeinschaft



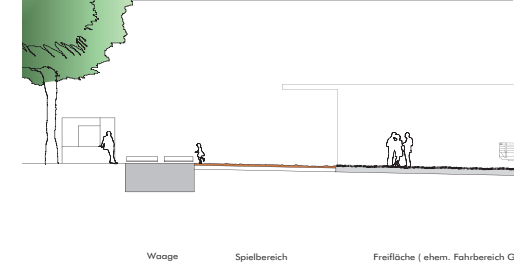
Impression dt. Grenzhäuschen



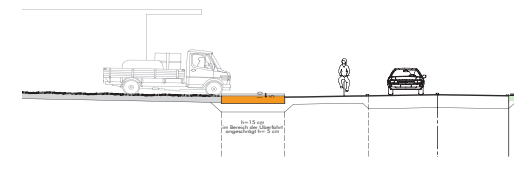
vorhandenes Waaghäuschen



Impression Spielbereich



Schnitt Spielbereich



Schnitt im Bereich der Überfahrt

Auftraggeber: Gemeinde Raeren im Rahmen der EuRegionale 2008
Projekt: Umgestaltung des Grenzübergangs Köpfchen

Plan: Erläuterungen
Maßstab: -
Datum: 07.05.2007
Seite: Seite 10

du-ko
STADTRAUM
GESTALTUNG
ARCHITEKTUR
Planungsbüro Dunkel und Korte
mit Planergruppe Oberhausen
Beverstraße 24
D-52066 Aachen
mail@du-ko.de
T. +49(0)241.5153652
F. +49(0)241.5153653

Grenzort auf der belgischen Seite Nutzungsvorschläge

Hier soll der Platzcharakter, der durch das bauliche Ensemble um das Grenzhäuschen entsteht, unterstützt werden.

Die Quermarkierung der Fahrbahn verbindet optisch beide Straßenseiten. Das Grenzhäuschen liegt in der Mitte der heute straßenbegleitenden Bebauungszeilen.

Das wird verändert, so dass das Grenzhäuschen nicht mehr inmitten der Fahrbahnfläche liegt. Der Teppich und das Grenzhäuschen bilden jetzt die westliche Grenze der Fahrbahn. Der östliche Abfertigungsschalter liegt direkt an der Fahrbahn und erinnert an seine ursprüngliche Funktion.

Auf der östlichen Platzseite wird es eine klare Begrenzung durch eine niedrige Böschungsmauer geben. Der Zugang zu den etwas höher gelegenen Grundstücken erfolgt über Treppen.

Das Grenzhäuschen selbst wird kulturell genutzt durch den Kunstverein KuKuK, als Installations-, Ausstellungs- und Veranstaltungsraum.

Der Teppich wird im Bereich des Grenzhäuschens Richtung Westen aufgeweitet. Diese große, leicht erhöhte Teppichfläche definiert eindeutig den Bereich der vom Kunstverein KuKuK und den jeweiligen Veranstaltern genutzt wird, so dass es nicht mehr zum Interessenkonflikt mit den Anwohnern kommt.

Anliegerbereich, westliche Straßenseite

Auch der Anliegerbereich auf der westlichen Platzseite ist klar definiert. Der Teppich bildet eine Grenze zur Fahrbahn, so dass ein geschützter halböffentlicher Bereich entsteht.

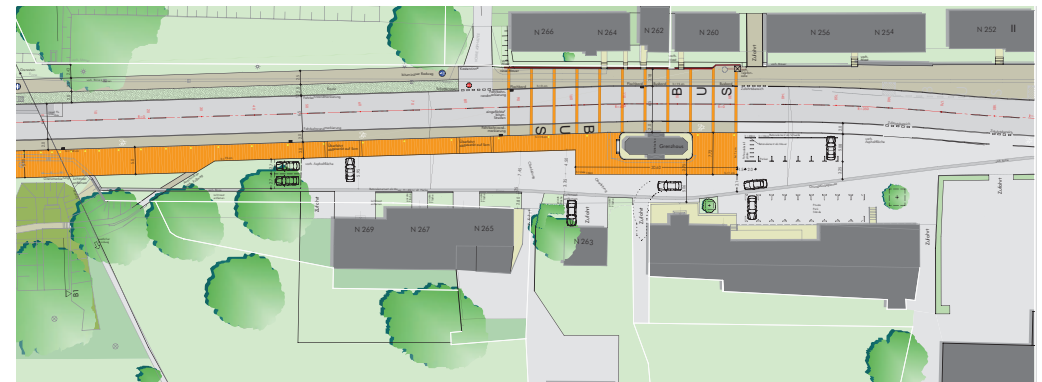
Hier befindet sich die Anliegerzufahrt. Die Einfahrt zu dieser Stichstraße befindet sich ca. 30 m südlich des Grenzhäuschens, so dass eine gute Einsehbarkeit beim Einbiegen auf die Durchgangstraße gewährleistet ist. Die Durchfahrtsbreite zwischen Grundstücksgrenze und Teppich beträgt auch an der schmalsten Stelle mindestens 3 m, so dass der Bereich für alle Fahrzeuge benutzbar ist. Lediglich für Feuerwehrfahrzeuge, spezielle Wartungsarbeiten und z. B. Tanklastwagen, die eine größere Wendefläche benötigen, ist der Teppich an einer Stelle abgesenkt, so dass der Teppich in Bedarfsfällen überfahrbar ist. Diese überfahrbare Stelle befindet sich gegenüber des Zufahrtsweges vor der Hausnummer N 266 auf der östlichen Straßenseite.

Neben der Hausnummer N 269 ist ein Gebäudeteil im Bau, dessen Nutzung noch nicht feststeht. Man geht aber von einer kleinen gastronomischen Nutzung (Imbiss, Eisdielen) aus. Der Standort ist dafür sehr günstig, da diese gastronomische Einheit von dem touristischen Zielort, der Köpchen mit dem Umbau und der Nutzung durch die ansässigen Kunst- und Kultur- und Naturvereine wird, profitieren wird. Andererseits lässt eine gastronomische Nutzung ebenfalls Köpchen als Ausflugsziel noch ein wenig interessanter werden.

Wenn derzeit der Standort gewählt wurde aufgrund der vorbeifahrenden Fahrkundschaft, wird sich diese Zielgruppe erweitern, um die Ausflügler. Trotz der Umgestaltung, bleibt das Gebäude vom Straßenraum gut sichtbar. Die qualitative Aufwertung des Vorbereiches, der durch den Teppich von der Straße getrennt und geschützt wird, rechtfertigt den kleinen Umweg, den der Kunde um das belgische Grenzhäuschen machen muss.



Impression belg. Grenzhäuschen



Grundrissauschnitt belg. Grenzhäuschen

Auftraggeber Gemeinde Raeren
im Rahmen der EuRegionale 2008

Projekt Umgestaltung des Grenzübergangs Köpchen

Plan Erläuterungen

Maßstab -
Datum 07.05.2007
Seite Seite 11

du-ko
STADTRAUM
GESTALTUNG
ARCHITEKTUR

Planungsbüro Dunkel und Korte
mit Planergruppe Oberhausen

Beverstraße 24
D-52066 Aachen
mail@du-ko.de
T. +49(0)241.5153652
F. +49(0)241.5153653

Grenzort auf der belgischen Seite

Die Flächen von den Gebäuden bis zur vorhandenen Rinne kann den Anwohner zugeschlagen werden. Dadurch entsteht ein klar definierter privater Bereich vor den Häusern, der von den Anwohnern gestaltet werden kann. Nördlich des Grenzhäuschens schlagen wir als Abgrenzung vor der Häuserreihe N265-267 eine niedrige Mauer (ca. 40 cm hoch) oder niedrige Hecken vor, um die Linie der Bebauung zu betonen.

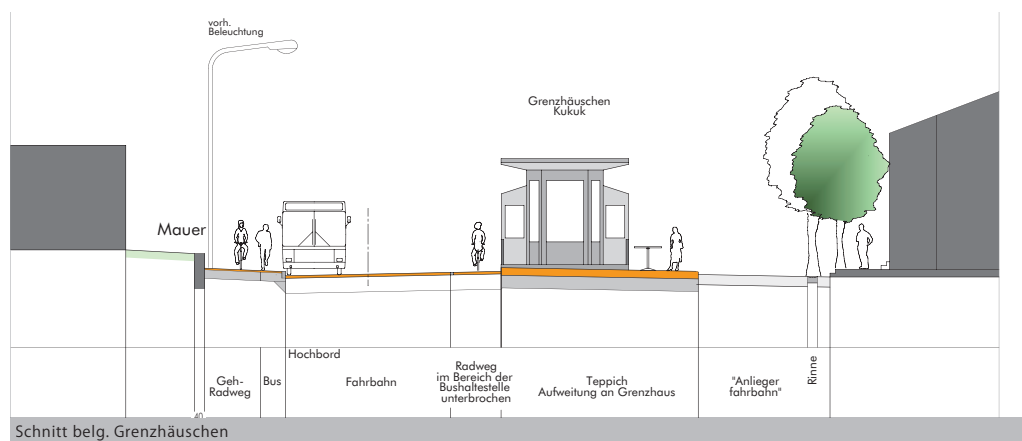


Auch vor den übrigen Gebäuden schlagen wir vor, den Privatbereich als Grünzone bis zu der vorhandenen Rinne zu erweitern. Vor dem historischen Zollhaus könnte ein Standort für einen Baum sein.

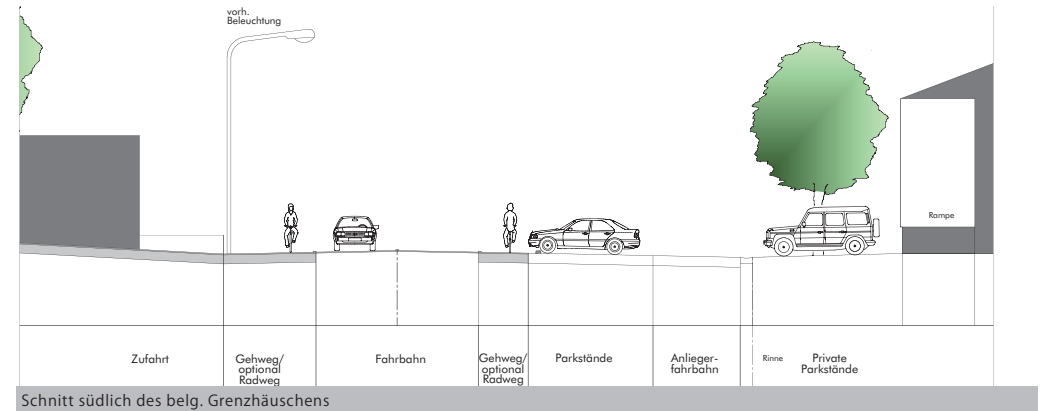
Vor der Laderampe des Antiquitätengeschäftes sollen die privaten Parkplätze markiert werden und mit der Aufschrift „privat“ versehen werden. Südlich dieser Parkplatzfläche könnte ebenfalls nochmal ein Standort für einen Baum sein.

Südlich des belgischen Grenzhäuschens schlagen wir die Anordnung von Parkplätzen und von Fahrradabstellbügeln vor.

Die Insellage des belgischen Grenzhäuschens wird dadurch nicht beeinträchtigt und die weite Asphalt-



Schnitt belg. Grenzhäuschen

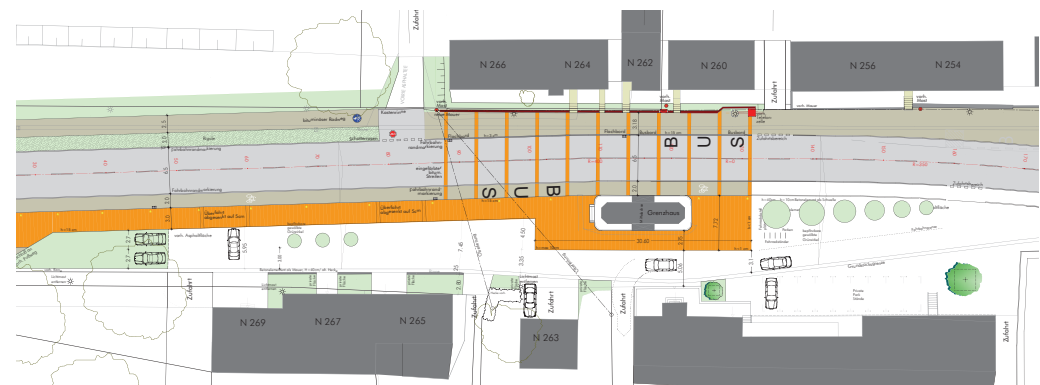


Schnitt südlich des belg. Grenzhäuschens

fläche sinnvoll geordnet, so daß vermieden wird, daß diese ganze Fläche zum Bereich des fahrenden Verkehrs wird.

Diese Parkplatznutzung setzt aber voraus, dass Bereiche der privaten Grundstücksfläche vor dem Antiquitätengeschäft genutzt werden können. Sollte das nicht möglich sein, schlagen wir dort Grünbereiche vor, die wie Krater aus der vorhandenen Asphaltfläche „herausdrängen“. Wie auf deutscher Seite wo das Grün in Streifenform aus den umgebenden Grünbereichen in die Asphaltfläche

eindringt, wird damit auch hier die ursprüngliche Weite dieser Grenzabfertigungsbereiches erhalten und mit heutigen Bedürfnissen „gespickt“.



Grundrissausschnitt belg. Grenzhäuschens Variante

Auftraggeber: Gemeinde Raeren im Rahmen der EuRegionale 2008

Projekt: Umgestaltung des Grenzübergangs Köpfchen

Plan: Erläuterungen

Maßstab: -
Datum: 07.05.2007
Seite: Seite 12

du-ko
STADTRAUM
GESTALTUNG
ARCHITEKTUR

Planungsbüro Dunkel und Korte
mit Planergruppe Oberhausen

Beverstraße 24
D-52066 Aachen
mail@du-ko.de
T. +49(0)241.5153652
F. +49(0)241.5153653

Grenzort auf der belgischen Seite Nutzungs- und Bebauungsvorschläge

Östliche Platzseite

Die dort stehenden Gebäude sind in einem sehr schlechten Zustand. Dieser Bereich ist für eine Neuplanung disponibel.

Wir schlagen entlang der Straße eine eingeschossige, zeilenförmig Bebauung vor. In definierten Bereichen kann sie auch zweigeschossig sein.

Zur Landschaft hin kann die Bebauung zweigeschossig sein und sollte punktförmig sein, so dass insbesondere in Richtung Landschaft eine aufgelöste Innenhofsituation entsteht.

Als Bebauungsgrenzen zur Aachener Straße gilt die alte Bauflucht der vorhandenen Gebäude. Von dort kann sich ein Baufeld von 37 m Tiefe entwickeln. Entlang der Straße ist eine geschlossene Zeilenstruktur vorgesehen, unterbrochen von dem Stichweg von der Aachener Straße, der als barrierefreier Zugang zu den hinteren Gebäudeeinheiten erhalten werden soll. Diese Bebauungszeile entlang der Straße ist maximal 17m tief.

Im hinteren Planungsgebiet ist die Bauweise offen, die einzelnen Baufelder sind 8,60/ 11 Meter groß. Die verkehrliche Erschließung erfolgt über die Stichwege zum Innenbereich.

Im Falle einer Nutzung als Seminargebäude können zusätzliche Parkplätze auf der nördlichen Seite des Stichweges, der zu dem vorhandenen Gebäude der Fuhrunternehmung führt, angeordnet werden. Das Bebauungsgebiet erstreckt sich entlang der Aachener Straße bis zum Ende der Grenzabfertigungsfläche. Der letzte Gebäudekörper steht in einer Flucht mit dem Ende des Antiquitätengeschäftes auf der westlichen Straßenseite. Ein Erweiterungsgebiet bis zum Ende der Hausnummer 247 ist möglich.

Nutzung:

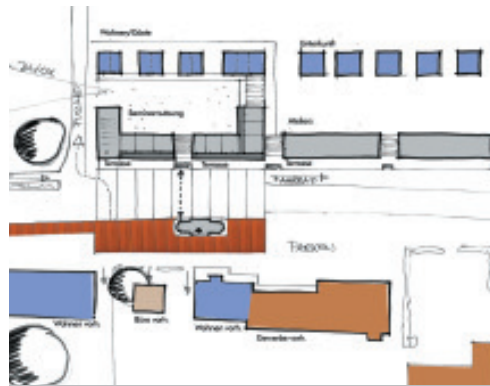
Genauso wie auf deutscher Seite sollten auch auf der belgischen Seite Neunutzungen oder Umnutzungen an folgenden Themen gebunden sein:

- Wohnen
- Kunst
- Pädagogik
- Tourismus

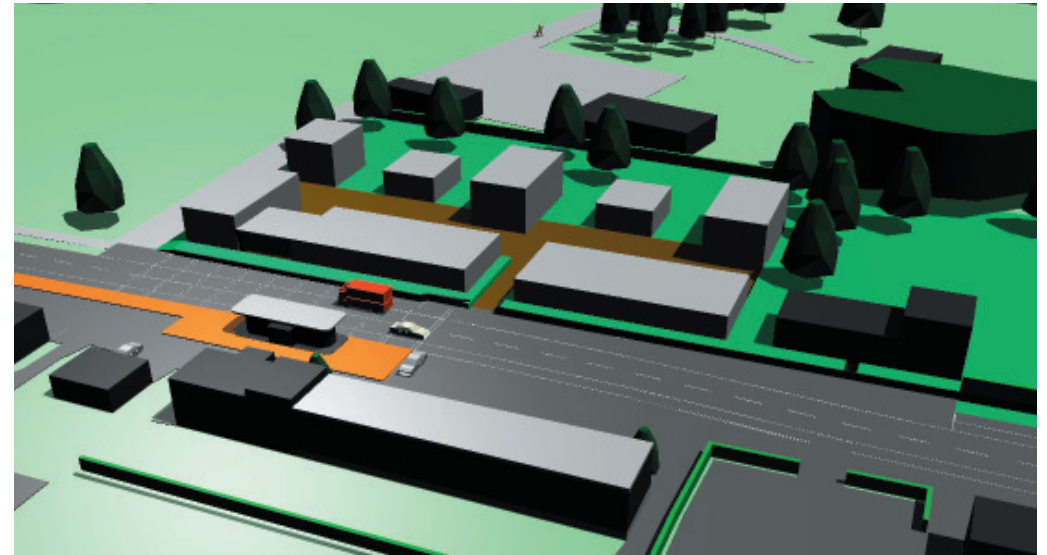
Als mittelfristige/ langfristige Nutzung stellen wir uns in Bereichen des Bebauungsgebietes ein Seminargebäude mit Unterkünften und/ oder Wohneinheiten vor.

Für eine Nutzung als Seminargebäude sprechen folgende Punkte:

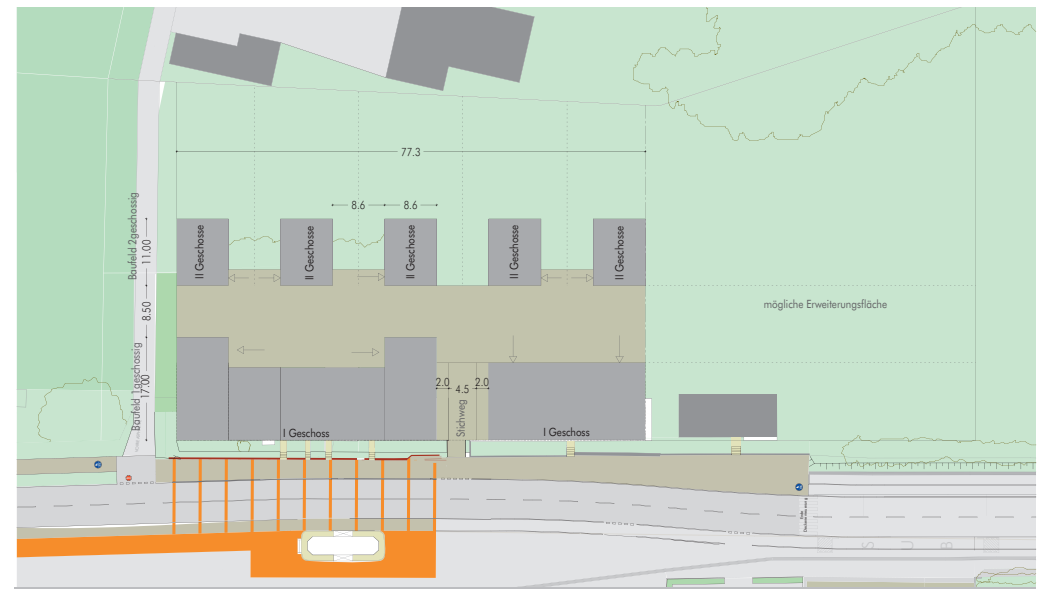
- gute Erreichbarkeit über die Autobahn und Landstraße
- Stadtnähe von Aachen und gute Anbindung an den ÖPNV
- besonders geeignet für grenzüberschreitende Themen, euregionale Themen
- an bedeutungsvollem Ort und trotzdem im Grünen
- interessante Freizeitroutes für Seminar Teilnehmer



Skizze zur Nutzung



Vogelperspektive



Bebauungsvorschlag

Auftraggeber: Gemeinde Raeren
im Rahmen der EuRegionale 2008

Projekt: Umgestaltung des Grenzübergangs Köpfchen

Plan: Erläuterungen

Maßstab: -
Datum: 07.05.2007
Seite: Seite 13

du-ko
STADTRAUM
GESTALTUNG
ARCHITEKTUR
Planungsbüro Dunkel und Korte
mit Planergruppe Oberhausen
Beverstraße 24
D-52066 Aachen
mail@du-ko.de
T. +49 (0)241.5153652
F. +49 (0)241.5153653

Das „Zeichen“

In der Machbarkeitsstudie von Jo Coenen schlägt er ein vertikales Element als Zeichen direkt an der Grenzlinie auf belgischer Seite am östlichen Straßenrand vor. Dieser Turm sollte eine Ausblick von oben auf die Gegend ermöglichen.



Modell Jo Coenen

Dieser Ort erscheint bei Durcharbeitung wenig sinnvoll, da es der tiefste Punkt im Gebiet ist. Außerdem ist die Nähe zur Grenz und zur Fahrbahn aufgrund verschiedener rechtlicher Vorschriften nicht praktikabel

Wir legen den Standort im Bereich der heutigen Garagen, südlich des deutschen Grenzhäuses fest. Der Standort ist funktional an das deutsche Grenzhäuschen angebunden und kann auch von dort betrieben werden.

Die Höhe des Turms kann ca 15m betragen.

Die Aussichtsebene wird in oder über den Baumwipfeln liegen.

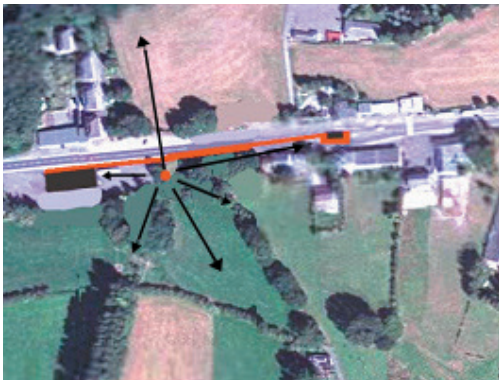
Der Standort ist 20 m von der Straße entfernt. (Mindestabstand nach Bundesfernstraßengesetz)

Die 25 Meter bis zur Grenze berücksichtigen die bestehenden Grenzabkommen für Bauten an der deutsch/belgischen Grenze. (Abstand >10 Meter)

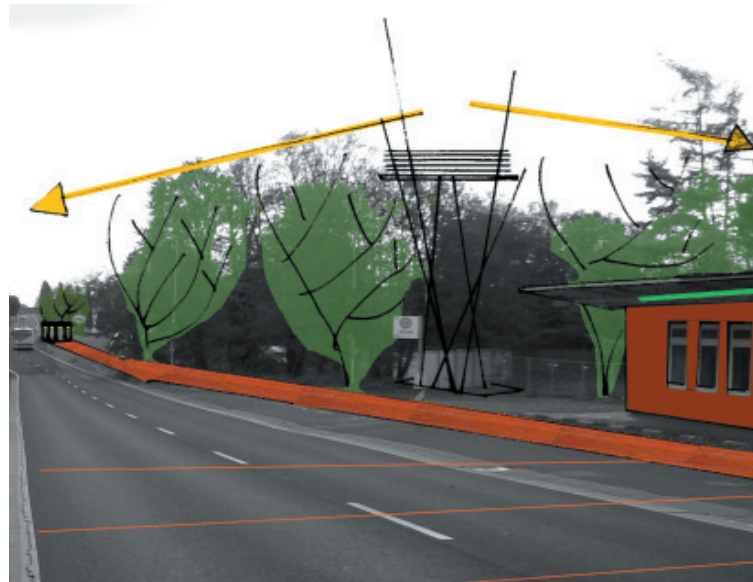
Trotzdem ist der Turm vom Straßenraum und von dem Fußgängerbereich, dem Teppich, sichtbar. Man kann von dort bei ausreichender Höhe bis zum Waldrand auf der östlichen Seite schauen. Richtung Westen schaut man über die Wiesenlandschaft. Die Strukturen und die Verzahnung der Landschaftselemente wird erkenntlich. Man erfährt die Zusammenhänge und die Entfernung des deutschen Grenzhäuschens und des belgischen Grenzhäuschens aus der Vogelperspektive und den Bereich dazwischen, den Teppich.

Der Ausblick auf die Überreste des Westwalls und die Grenzlinie sollten ebenfalls gesichert sein.

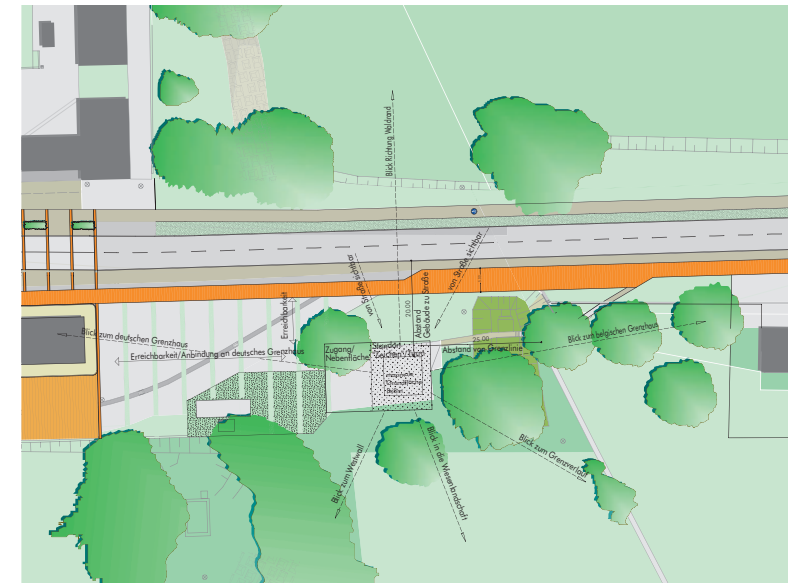
Die weitergehende Planung soll als Studentenworkshop mit Beteiligung der Aachener Hochschule ermöglicht werden.



Lage im Luftfoto



Der Ort



Standort Turm

Auftraggeber
Gemeinde Raeren
im Rahmen der EuRegionale 2008

Projekt
Umgestaltung des Grenzübergangs Köpfchen

Plan
Erläuterungen

Maßstab
Datum
Seite
-
07.05.2007
Seite 14

du-ko
STADTRAUM
GESTALTUNG
ARCHITEKTUR

Planungsbüro Dunkel und Korte
mit Planergruppe Oberhausen

Beverstraße 24
D-52066 Aachen
mail@du-ko.de
T. +49(0)241.5153652
F. +49(0)241.5153653

Übersicht der Rundwege



Auftraggeber
Gemeinde Raeren
im Rahmen der EuRegionale 2008

Projekt
Umgestaltung des Grenzübergangs Köpfchen

Plan
Übersicht Rundwege

Maßstab
Datum
Seite

07.05.2007
Seite 15

du-ko
STADTRAUM
GESTALTUNG
ARCHITEKTUR

Planungsbüro Dunkel und Korte
mit Planergruppe Oberhausen

Beverstraße 24
D-52066 Aachen
mail@du-ko.de
T. +49(0)241.5153652
F. +49(0)241.5153653



Auftraggeber **Gemeinde Raeren im Rahmen der Euregionale2008**

Projekt **Umgestaltung des Grenzübergangs Köpfchen**



Plan **Lageplan 1 Bereich Fahrbahnteiler deutsche Seite**

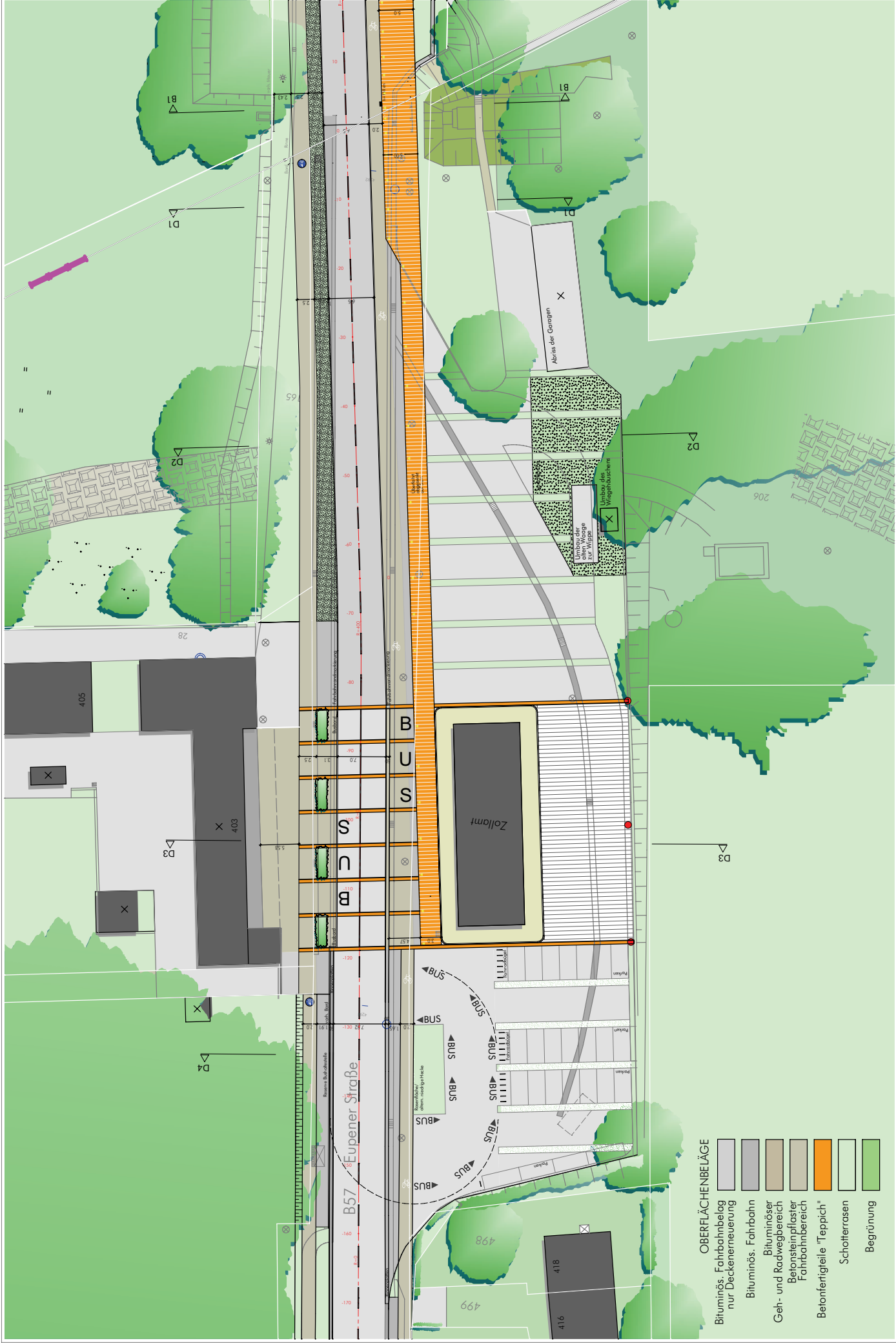
Maßstab
Datum

Plan Nr. 122
M. 1:500
04.05.2007

du-ko
STADTRAUM
GESTALTUNG
ARCHITEKTUR

mit **Planungsbüro Dunkel und Korte**
Planergruppe Oberhausen

Beverstraße 24
D-52066 Aachen
mail@du-ko.de
T. +49(0)241.5153652
F. +49(0)241.5153653



OBERFLÄCHENBELÄGE

- Bituminös. Fahrbahnbelag
nur Deckenerneuerung
- Bituminös. Fahrbahn
- Bituminöser
Geh- und Radwegbereich
- Betonsteinpflaster
Fahrbahnbereich
- Betonfertigteile "Teppich"
- Schotterterrassen
- Begrünung

Auftraggeber

**Gemeinde Raeren
im Rahmen der Euregionale2008**

Projekt

Umgestaltung des Grenzübergangs Köpftchen

Plan

**Lageplan 2
Bereich deutsches Grenzhäuschen**

Plan Nr. 124
M. 1:500
04.05.2007

du-ko
STADTRAUM
GESTALTUNG
ARCHITEKTUR

Planungsbüro Dunkel und Korte
mit Planergruppe Oberhausen
Beverstraße 24
D-52066 Aachen
mailto:du-ko.de
T.+49(0)241.5153652
F.+49(0)241.5153653



Vorschläge für zusätzliche Bäume/Grüne siehe ansonsten Plan

OBERFLÄCHENBELÄGE

- Bituminös. Fahrbahnbelag nur Deckenerneuerung
- Bituminös. Fahrbahn
- Bituminöser Geh- und Radwegbereich
- Betonsteinpflaster Fahrbahnbereich
- Betonfertigteile "Teppich"
- Schotterrasen
- Begrünung

Auftraggeber

Gemeinde Raeren
im Rahmen der Euregionale2008

Projekt

Umgestaltung des Grenzübergangs Köpichen

Plan

Lageplan 3
Bereich belgisches Grenzhäuschen

Plan Nr. 126

M. 1:500

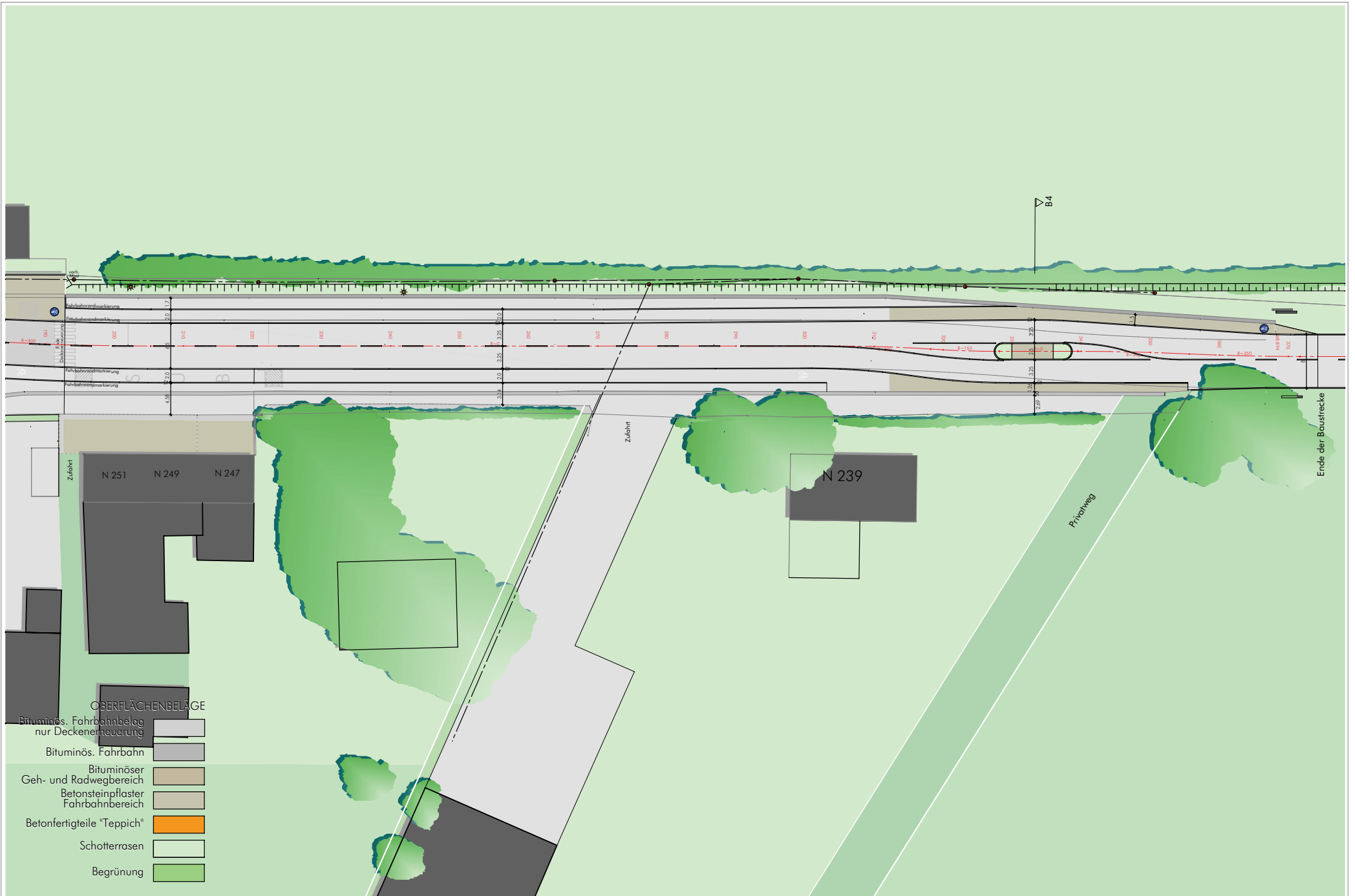
04.05.2007

Maßstab

Datum

du-ko
STADTRAUM
GESTALTUNG
ARCHITEKTUR

Planungsbüro Dunkel und Korte
mit Planergruppe Oberhausen
Beverstraße 24
D-52066 Aachen
mailto:du-ko.de
T. +49(0)241.5153652
F. +49(0)241.5153653



Auftraggeber **Gemeinde Raeren im Rahmen der Euregionale2008**

Projekt **Umgestaltung des Grenzübergangs Köpfchen**

Plan **Lageplan 4 Bereich Fahrbannteiler belgische Seite**

Maßstab **M. 1:500**

Datum **04.05.2007**

du-ko
STADTRAUM
GESTALTUNG
ARCHITEKTUR

mit **Planungsbüro Dunkel und Korte**
Planergruppe Oberhausen

Beverstraße 24
D-52066 Aachen
mail@du-ko.de
T. +49(0)241.5153652
F. +49(0)241.5153653